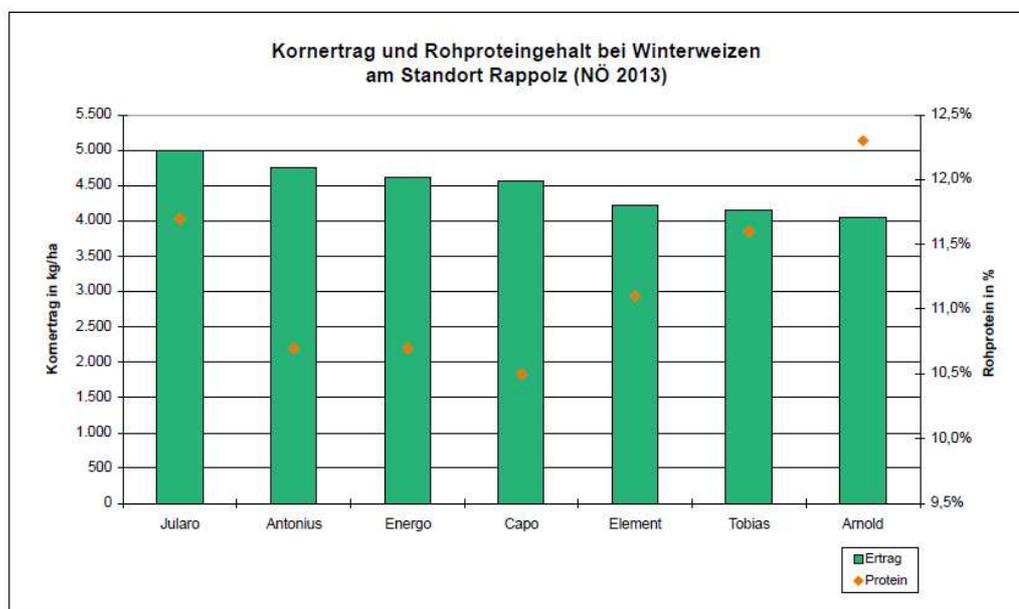


Winterweizenversuch Rappolz 2013

Standort:	Rappolz
Bodentyp:	entwässerter kalkfreier Hanggley, lehmiger Sand
Aussaat:	04.10.2012; 400 Körner/m ²
Ernte:	03.08.2013
Vorfrucht:	Rotklee
Düngung:	keine
Bodenbearbeitung:	2x Grubber, Saatbettkombination
Versuchsanlage:	Streifenversuch mit dreifach wiederholtem Standard Antonius
Beikrautregulierung:	keine
Versuchsbetreuung:	Versuchsbetreuung: LK NÖ & FiBL

Sorten	Ertrag	Protein	Hekto- liter
	kg/ha	%	kg
Jularo	4.990	11,7%	84
Antonius	4746	10,7%	84
Energo	4.609	10,7%	84
Capo	4.568	10,5%	86
Element	4.218	11,1%	84
Tobias	4.146	11,6%	85
Arnold	4.053	12,3%	85
Standardabweichung für Antonius	33		



Am Standort Rappolz konnte trotz sehr niedriger Bestandesdichten (300–360 Ähren/m²) ein sehr gutes Ertragsniveau erzielt werden. Die Kornproteingehalte blieben aber angesichts der Vorfrucht Rotklee deutlich hinter den Erwartungen zurück. Der Klee wurde im Jahr 2012 zweimal in Form von Silageballen genutzt und konnte offensichtlich nicht ausreichend Stickstoff für die Proteineinlagerung zur Verfügung stellen. Arnold konnte als Einziger die 12 %-Proteingrenze überschreiten. Überrascht hat die Ertragshöhe des deutlich später als die anderen im Versuch stehenden Sorten abreifenden Jularo. Bei Tobias und Energo konnte eine auffallend stark ausgeprägte Basalsterilität der Ähren beobachtet werden.